

A. A. ANDERSON

J. W. MCGINNIS

ANDERSON & MCGINNIS

Hülfs Staats Thierärzte

Office und Hospital 416 West Dritte Straße.

Wir erwarten Euch

Phone

Tag und Nacht

Nach 82

Storck Triumph BEER

CHAS. R. HEUSINGER

Engros-Händler.

Familienkundschafft erwünscht.

Telephonirt Nummer 1665

Abonnirt auf den „Anzeiger-Verold.“

Theo. Jessen

hält ein frisches Lager von Medicinen und Hausmitteln um die Krankheiten des Winters zu bekämpfen. Holt Euch Rat und Hilfe in der

Opernhaus-Apothek

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. :: :: Macht Farm-Anleihen.

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeitdepositen.

Kapital und Ueberschuß: \$215,000.00

S. N. WOLBACH, Präf. JOHN REIMERS, B.-Präf. I. M. TALMAGE, Kassier
I. R. ALTER, Jr. Kellner

Metz Berühmtes Flaschenbier

Zu haben bei den Herren **EBERL & KRUEGER** Grand Island, Nebraska

Telephonirt Cure Reinigkeiten an No. 535.

Wie kommt es,

dah so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Gefährlichkeit der rühmter Aerate getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie

forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinstehenden Fabrikanten und Eigenthümer.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT

Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.

Glasner & Barzen, Distilling and Importing
Kansas City, Missouri

schönes Weib," fand da zu lesen. „Wir sind verraten. Ich zittere noch an allen Gliedern. Sehen war ein Teufel in Menschengestalt bei mir und forderte Schweigegehd. Ich gab ihm, jedoch man kennt Erpresserart. Geliebte, ich liebe. Diesen Brief schicke ich als Eilbrief an die bewusste Adresse. Hoffentlich kommt er nicht zu spät in Deine Hände. Komm mit mir, Geliebte, Du Wonne meines Lebens. Ich warte bis Freitag früh. Bist Du um diese Zeit nicht in Mitters Hotel eingetroffen, muß ich allein fort. Doch stehe ich Dich an: Komm!

Vingenz von Lüderitz hob endlich das Gesicht aus den Händen. Sein Blick war erloschen, er schien um Jahre gealtert.

„Ich muß es tragen", sagte er, sich erhebend. „Das heißt, ihre Untreue läßt mich kalt, ihre Flucht kann ich nur als ein Glück betrachten — allein was mir noch bevorsteht, ist für mich vernichtend. Kommen Sie, Fräulein Ollenschläger. Die Geschichte mit dem Briefbeschwerer muß klargestellt werden. Wir wollen ihr aber ein paar Tage Zeit lassen, damit sie sich erst in Sicherheit bringen kann mit ihrem Galan. Es steht kein Ort am Rofse des Schreibens angegeben, keine Namensunterschrift befindet sich in demselben. Da tappt man also im Dunkeln. Das Rubert mit dem Ortsstempel scheint nicht mehr vorhanden zu sein. Nun das ist Sache der Polizei."

Ufflotte folgte dem Baron in die Zimmer seiner Gattin. Hier sah es sauber aus. Tischen hatte bereits Ordnung geschafft, und selbstredend mader in ihre eigenen Taschen aufgeräumt. Nochte sie. Das kam hier gar nicht in Betracht. Alles würde der Gutsherr aus diesen Zimmern verbannen, die Möbel, die Bilder — alles, alles. Er wollte durch nichts Neufertiges mehr an die rote Gola erinnert werden, die drei lange Jahre auf dem alten Edelstg Rodenhorst als Herrin gekront hatte.

Der Schlüssel zum Schreibtisch steckte im Schloß. Der Baron öffnete die Fächer — von dem Briefbeschwerer keine Spur.

Tischen wußte vielleicht, wo derselbe geblieben. Sie war eingeschüchtert, sie würde bekennen, was sie wußte.

Und abermals schrillte die Glode. Tischen kam sofort

„Unter den Effekten der Baronin befand sich ein Briefbeschwerer," sagte der Baron, „wo ist derselbe geblieben?"

„Mit einem Totenkopf darauf?"

„Jawohl."

„Das gräßliche Ding sollte ich wegwerfen."

„Wohin haben Sie es geworfen?"

„Ich ging nach dem Teich, gnä Herr. Ich sollte ihn dort hineinwerfen."

„Nun, Sie haben es nicht getan? Die Wahrheit, Tischen, keine Faren gemacht. Es wäre mir lieb, wenn er noch vorhanden wäre."

„Der eine Wirtschaftseleve, Herr Biberpel, begegnete mir auf dem Wege nach dem Teich," beichtete Tischen. „Wollen Sie sich erkränken?"

fragte er mich. Da zeigte ich ihm den schauerhaften Totenkopf. „Den will ich erkränken," antwortete ich ihm. Er hat mich, ihm doch das Ding zu geben, da es ein köstliches Exemplar sei, wie er sagte. Und da gab ich ihm den Totenkopf."

Vingenz von Lüderitz begab sich sofort ins Inspektorhaus, wo die beiden Eleden ihre Wohnung hatten.

Wenige Minuten später kehrte er mit dem gefuchten Gegenstande ins Haus zurück.

Fünftehtes Kapitel.

Es war, als wenn mit einem Male jegliches Leben aus dem Herrenhause zu Rodenhorst geflohen sei. Lautlos, schein drückte sich die Dienerschaft umher; es wurde unten in den Souterrainräumlichkeiten getuschelt, gemunkelt; ein jeder teilte flüsternd seine Beobachtungen dem andern mit.

Die Baronin war mit ihrem Geliebten auf und davon.

Die Heiborn hatte die Briefe heimlich befordert.

„Die wird sich 'n guten Rock dabei angezogen haben," hieß es.

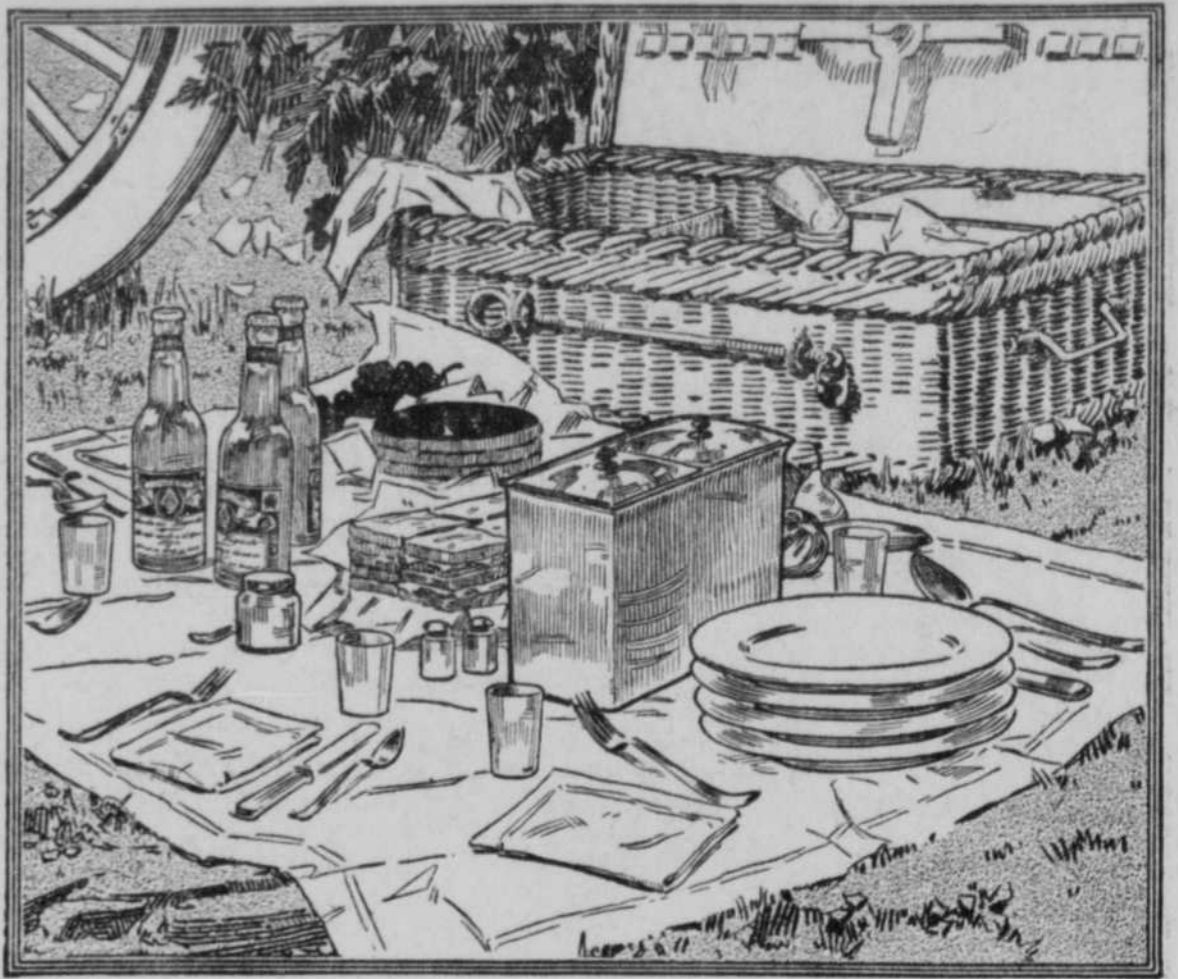
Wer mochte der Liebhaber sein? Jedenfalls ein feiner, reicher Herr. Die Baronin würde sich schon gehilfet haben, einen solchen Bestg, Rang und Titel für nichts aufzugeben. Ne, die machte sicher einen guten Tausch.

Sängerin war sie vor ihrer Heirat, Tischen hatte das schon längst ausgeplauscht. War sie doch die Vertraute ihrer Herrin gewesen. Sängerin! Nun ja! Tischen meinte, unter den Sängerrinnen wären Damen aus den besten Familien zu finden, keine Damen. Die Baronin aber konnte nur etwas sehr Untergeordnetes gewesen sein, das könne ein Blinder sehen. Und Tischen war in solchen Sachen Autorität.

Was aber hatte der Briefbeschwerer mit der Liebesgeschichte der Baronin zu tun?

Man steckte die Köpfe noch dichter zusammen. Man riet hin und her. Der Briefbeschwerer sollte partout weggedorfen werden; es war gottlob nicht geschehen. Und der Baron wollte ihn jetzt haben.

Vorfegung auf der nächsten Seite.



THE cool lunch for hot days. Serve it in the country. Take the motor car, the family, a friend or two, some sandwiches—and

Budweiser

7,500 Employes to Make It

The Anheuser-Busch main plant and branches give employment to 7,500 people.

The main plant covers 142 acres, equal to 70 city blocks. There are 110 separate buildings, a city in themselves.

Hundreds of visitors every day go through with guides to inspect this immaculate institution.

One cannot see it without the conviction that quality is an Anheuser-Busch rule.

Anheuser-Busch, St. Louis

The Largest Plant of Its Kind in the World

Some of the Principal Buildings



ANHEUSER-BUSCH CO. OF NEB. Distributors GRAND ISLAND, NEB.

Kurze Notize.

— Ich kaufe und verkaufe Grundeigenthum. Theo. P. Boehm. 41,31

— Das vorzügliche Storck Bier beim Fass oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Chas. R. Heusinger.

— Das beste Brot und alle Sorten Kuchen sind zu haben in Herman Schattenberg's Bäckerei, 318 West 3. Straße. Geht und überzeugt Euch.

— Zensen und Lizenzen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Vindren und Weinen jeder Art. Alles u mäßigen Preisen.

— Dr. D. A. Jind, Zahnarzt wesen Office über Tuder & Harris vorth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Jind ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

Achtung, Farmer!

Wir bezahlen baar für Butter und Eier. G. V. Brady, 1302 W. 4ter Straße. Grand Island.

Für die Schwachen und Nervösen.

Abgearbeitete, schwache, nervöse Männer und Frauen würden unternehmungs lustiger, energischer, lebhafter fühlen und einen guten Appetit verspüren, wenn sie das Vermeidliche thun würden—Electric Bitters zu nehmen. Nichts ist besser für den Magen, die Leber oder Nieren. Tausende erklären, daß sie ihr Leben diesem wunderbaren Hausmittel verdanken. Frau C. Rhineault von Westal Center, N. D., sagt: „Ich erachte Electric Bitters als eines der größten Geschenke. Ich verzehe nicht, was er für mich gethan hat." Schaft Euch selbst eine Flasche an und seht, welchen Unterschied es in Ihrer Gesundheit ausmacht. Nur 50c und \$1.00. Empfohlen von allen Apothekern.

300 Farmpächter verlangt

im Big Horn Basin, Wyoming

Es bieten sich jetzt vortreffliche Gelegenheiten, gebrauchte, bewässerte Farmen im Big Horn-Basin zu erhalten, und zwar auf Grund eines Antheiles der erzielten Ernte. Wenn darin interessiert, schreibt mir rasch und sage mir, wie groß die pachtende Farm sein soll.

Das neue Carey-Gesetz

Das neue Carey-Gesetz in Wyoming bedingt keinen Aufenthalt auf dem Land. Sie kaufen das Land vom Staate zu 50c per Ader, und Wasserrecht von der Bewässerungs-Gesellschaft zu fünfzig Dollars per Ader. Es muß ein gewisser Theil des Landes kultivirt sein, bevor Sie ausproben können. Schreiben wegen näherer Information bezüglich dieses Gesetzes.

Personlich geführte Excursion. Schließen Sie sich einer Excursionen nach dem Big Horn-Basin am ersten und dritten Dienstag jeden Monats an. Niedrige Preisunter-Karten an diesen Daten.

Burlington Route

D. Clem Deaver, Immigrations Agent, 1004 Farnam Street, Omaha, Nebraska

Dr. H. B. Boyden

Arzt und Wundarzt oberhalb Baumann's Apotheke Tel. Office 1510 Wohnung 1537

DR. P. C. KELLEY

Zimmer No. 29-30-31 im neuen McAllister-Gebäude Phone 626 Grand Island, Nebr.

J. S. Jay, Housemoving

Bringt irgend ein Haus nach irgend einem beliebigen Platz hin, oder bringt es auf ein höheres Fundament. Kostensanschläge gerne geliefert. Gut auch Maurer-Arbeit, Ziegeln oder Zement. Telefon Neb 525. (25)

GEDDES & CO.

Leichenbestatter, 315-317 West Dritte Straße. Telephone, Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444. Private Ambulanz, J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

PNEUMONIA

left me with a frightful cough and very weak. I had spells when I could hardly breathe or speak for 10 to 20 minutes. My doctor could not help me, but I was completely cured by DR. KING'S New Discovery Mrs. J. E. Cox, Joliet, Ill. 50c AND \$1.00 AT ALL DRUGGISTS.